

N-1120 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 44. 160-Präs. A/71

Anfrage Nr. 525 der Abg. Melter und Gen.  
betr. Baubeginn der Westumfahrung Kitzbühels.

505/A.B.  
zu 525/J.

Präs. am 27. April 1971

Wien, am 22. April 1971

An den  
Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Dipl. Ing. Karl Waldbrunner

W i e n

-----

Auf die Anfrage, welche die Abgeordneten Melter und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 10. März 1971, betreffend Baubeginn der Westumfahrung Kitzbühels an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Der Bau der Westumfahrung Kitzbühel gehört zu den derzeit wichtigsten in Aussicht genommenen Neubauvorhaben an Bundesstrassen in Tirol.

Ausser dem schon bisher behandelten Projekt für die Umfahrung wurden 6 weitere Variantenstudien unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Neubewertung des hochrangigen österreichischen Strassennetzes durch das Bundesministerium für Bauten und Technik geprüft. Dem Amt der Tiroler Landesregierung wurden entsprechende Weisungen für die Erstellung eines teilweise neuen bzw. ergänzten Detailprojektes erteilt. Dieses soll die Anschlüsse an das Ortsgebiet und zu den Parkplätzen gewährleisten, sowie einwandfreie Einbindungen im Norden und Süden an bestehende bzw. künftige Durchzugsstrassen ermöglichen. Für den Bedarfsfall ist auch eine allfällige spätere zusätzliche Trassenführung zu berücksichtigen. Das neue Projekt ist in vordringlicher Bearbeitung.

Die sehr schwierige Projektfrage sowie die hohen Baukosten, circa 100 Millionen Schilling, lassen derzeit konkrete Angaben über den Baubeginn noch nicht zu, da die Finanzierung weitgehend von den zur Verfügung stehenden Mitteln in den nächsten Jahren abhängen wird. Im

zu Zl. 44.160- Präs.A/71

Bauprogramm 1971 ist für Vorbereitungsarbeiten ein derzeit gebundener Kredit von 4 Millionen Schilling vorhanden.

